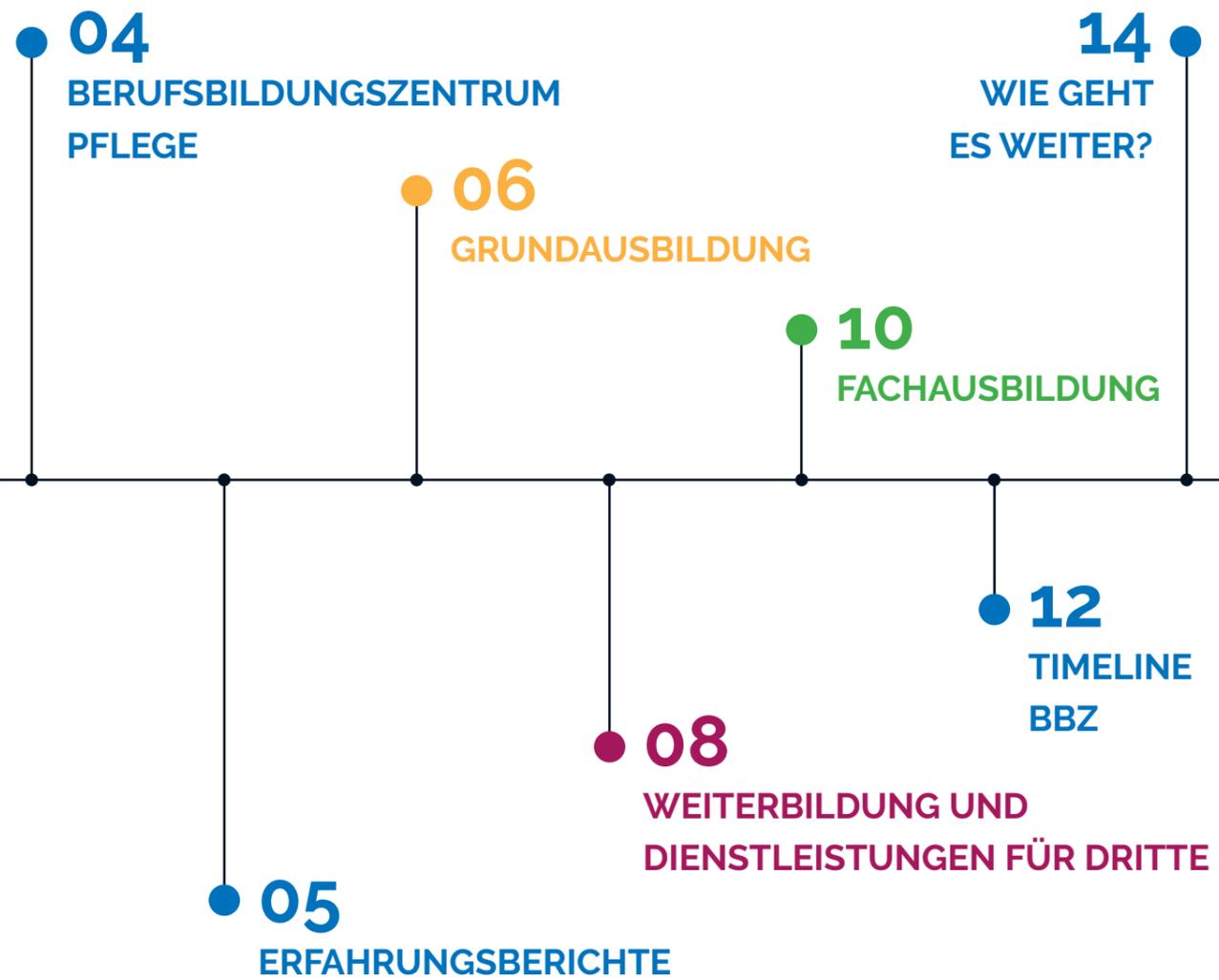




Berufsbildungszentrum Pflege (BBZ)

Jahresbericht 2022

INHALT



Ein Bildungszentrum in einer Gesundheitseinrichtung zu sein, bedeutet, eine Organisation und ein Umfeld zu bieten, in denen das menschliche Kapital sich entwickeln und gedeihen kann, denn es ist unersetzlich. Dieses oberste Ziel soll möglichst vielen Mitarbeitenden zugutekommen, die sich tagtäglich für eine lücken- und reibungslose Versorgung der Patientinnen und Patienten einsetzen.

Zwar brachte uns das Jahr 2022 eine einigermaßen normale gesundheitliche Lage zurück, doch zeigte es gleichzeitig sehr deutlich, wie wichtig die Mitarbeitenden sind. Und dass die Pflege mehr Fachkräfte braucht! Es liegt in unserer Verantwortung, sie bei ihrer anspruchsvollen Aufgabe nach Kräften zu unterstützen, denn wir alle haben erlebt, wie es ist, die Grenzen dieses empfindlichen Gleichgewichts zwischen Ressourcen und Bedürfnissen ausloten zu müssen.

Unter diesen Bedingungen muss die Ausbildung ihre zentrale und absolut unerlässliche Funktion als Systemstütze erfüllen. Trotz des Drucks der letzten Jahre müssen wir unseren engagierten Fachkräften nun die Möglichkeit bieten, Stabilität zu finden, sich weiterzuentwickeln und sich vorzubereiten, um den kommenden Entwicklungen und Herausforderungen langfristig gewachsen zu sein.

Die Pflegeinitiative, die glücklicherweise angenommen wurde, nannte die Ausbildung übrigens eines der wichtigsten Instrumente, um dem angekündigten Fachkräftemangel zu begegnen.

Das Berufsbildungszentrum Pflege (BBZ) des HFR verfolgt in erster Linie drei Ziele: Praktikumsplätze für junge Menschen zu gewährleisten, die ihre Zukunft in den Gesundheitsberufen sehen und sich darin ausbilden lassen, und so den Nachwuchs an Fachkräften zu sichern; vielfältige Fort- und Weiterbildungen anzubieten, die auf die Bedürfnisse der Mitarbeitenden und auf die Pflegeaufträge zugeschnitten sind; und schliesslich Fachausbildungen anzubieten, die den Anforderungen der Akutbereiche entsprechen, sowie den Zugang zu anderen notwendigen Weiterbildungen zu fördern.

Unsere Organisation stützt sich dabei auf ihre drei Ausbildungspfeiler Grundausbildung, Weiterbildung und Fachausbildung und kann ihre Ziele auf diesem Weg erreichen. Und doch müssen wir wachsam bleiben: Gerade in Phasen hoher Belastung spielt die Ausbildung eine Schlüsselrolle. Da Ausbildungsprogramme jedoch träge sind, könnte bereits die kleinste Verzögerung zu einem Fachkräftemangel führen. Fazit: Auf Bildung zu setzen, bedeutet, in die Zukunft zu investieren!

Ihnen, liebe Referentinnen und Referenten, Ausbilderinnen und Ausbilder, Kader, aber auch Schulen, Partnerspitäler und treue Kundinnen und Kunden, danken wir herzlich für Ihr Engagement und Ihr Vertrauen!

Fabien Rigolet
Leiter Berufsbildungszentrum Pflege

EINE GEMEINSAME AUSBILDUNGSPHILOSOPHIE

Gemeinsamer Brief der Leiterinnen Praxisausbildung am Berufsbildungszentrum Pflege

„Gemeinsam etwas aufbauen, einander vertrauen, transparent kommunizieren, zusammenarbeiten, einander zuhören, teilen, füreinander da sein, Freundschaft und gegenseitiger Respekt: Das zeichnet die mehr als zehnjährige Zusammenarbeit mit dem Berufsbildungszentrum Pflege (BBZ) aus.

Im BBZ können wir das Konzept für die Praxisausbildung aktiv mitgestalten und so die spezifischen praktischen Bedürfnisse berücksichtigen. In unserem gesamten Austausch ist es uns immer gelungen, die Situation der Studierenden zu verbessern, indem wir sie in den Mittelpunkt unserer Bemühungen stellten.

Diese Partnerschaft entspricht voll und ganz unserer Ausbildungsphilosophie, sei es im Rahmen des NDS HF Notfall- oder Intensivpflege. Und dank dieser hervorragenden Synergien konnten wir die Studiengänge für Überwachungs- und Notfallpflege mit Schwerpunkt Pädiatrie noch nachträglich eröffnen.

Wir sprechen dem BBZ auch für die kommenden Jahre unser Vertrauen aus.“

Marianne Jacot und Marie-Anne Becker
Leiterinnen Praxisausbildung NDS HF
Notfallpflege/pädiatrische Notfallpflege/
Intensivpflege/Überwachungspflege und IMC

MEHR PRAKTIKA ANBIETEN, DIE QUALITÄT ERHALTEN

Wie schon das Jahr davor war 2022 in Bezug auf die Grundausbildung sehr ereignisreich. Während die Covid-19-Krise endlich abflaute, stellten wir ein starkes Interesse an den Gesundheitsberufen fest: Die Bewerbungen um Praktikumsplätze nahmen stark zu.

Im November wurde zudem die Initiative „Für eine starke Pflege“ angenommen. Bei ihrer Umsetzung sind wir besonders gefordert, hat doch der Bundesrat finanzielle Mittel zur Förderung der Ausbildung bewilligt. Die Kantone erarbeiten derzeit einen Finanzierungsplan. Jetzt geht es darum, vorausschauend zu handeln, gut zu überlegen und erste Strategien zu entwickeln. Es liegt in unserer Verantwortung, die Pflegekräfte von morgen auszubilden und unseren Beitrag zu leisten, damit unsere Pflegeabteilungen reibungslos funktionieren.

Daher werden wir besonders darauf achten müssen, was es braucht, um mehr Studierenden Praktikumsplätze anbieten zu können, ohne dabei Abstriche bei der Qualität zu machen. Um dies zu erreichen, müssen wir die Position der Praxisausbilderinnen und Praxisausbilder stärken. Ausserdem benötigen wir proportional zur steigenden Anzahl Praktikantinnen und Praktikanten auch mehr Auszubildende. Nur dann können wir eine qualitativ hochwertige und nachhaltige Praxisausbildung gewährleisten.

Obwohl die Pflegeinitiative in erster Linie die Förderung der tertiären Berufe vorsieht, dürfen wir die Ausbildung der Fachangestellten Gesundheit (FaGe) nicht vergessen, denn auch sie leisten einen äusserst wertvollen und wichtigen Beitrag in der täglichen Pflege. Die Ausbildung zur Fachfrau oder zum Fachmann Gesundheit ist oft ein erster Schritt in Richtung eines Berufs im Gesundheitswesen und dient vielen als Sprungbrett für die Ausbildung zur Pflegefachfrau oder zum Pflegefachmann. Deshalb bieten wir jedes Jahr rund 15 neue Ausbildungsplätze an und bilden am HFR rund 40 Lernende FaGe aus.

EINIGE ZAHLEN ZU 2022

6'681

Praktikumswochen



938

Praktikantinnen
und Praktikanten



UNSERE WEITERBILDUNG: BEDARFSGERECHT UND IMMER LEISTUNGSFÄHIGER

Die Weiterbildung verfolgt ihr Ziel, die Ausbildung zu professionalisieren, weiter. Da sich Arbeitsweisen und Lebensrhythmus der Teilnehmerinnen und Teilnehmer verändert haben, müssen wir ihnen flexible Lösungen und benutzerfreundliche Plattformen anbieten, auf die sie jederzeit zugreifen können.

Unsere Instrumente

Das BBZ nutzt zwei verschiedene, sich ergänzende Plattformen, die den Mitarbeitenden an sieben Tagen pro Woche rund um die Uhr und ortsunabhängig zur Verfügung stehen.



Kursprogramm des BBZ

Auf dieser Plattform befindet sich der gesamte Katalog der Präsenzkurse am HFR. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können ihn einsehen und sich nach Belieben für die Kurse anmelden. Wie bei einem Online-Shop haben sie Zugang zu ihrem persönlichen Profil, in dem sie ihren Lernfortschritt und ihre Bestätigungen/Zertifikate abrufen können.

Der Vorteil dieses Programms ist, dass auch Gesundheitsfachkräfte, die nicht am HFR arbeiten, es nutzen können. So können sie sich für einen (oder mehrere) der vielen Kurse anmelden, die auch Externen offenstehen. Mehr Informationen finden Sie hier:



E-Learning-Plattform

Das Online-Kursangebot des BBZ wächst. Derzeit stehen 17 Studiengänge zur Auswahl, die meisten davon auf Deutsch und Französisch. HFR-Mitarbeitende haben freien Zugang zu dieser Plattform. Externe müssen vorgängig einen Antrag einreichen. Dieser wird bei der Anmeldung automatisch generiert.

EINIGE ZAHLEN ZU 2022

10

neue Weiterbildungsangebote

497

erteilte Kurse (426 Weiterbildungen,
71 Dienstleistungen für Dritte)

4'473

Teilnehmende, davon rund 20 Prozent Externe

Mehr als **13'000** Unterrichtsstunden!

DAS BBZ BESTÄTIGT SEINE ROLLE UND GEHT NEUE WEGE

Im Rahmen des Lenkungsausschusses, dessen Mitglieder die Direktionen der Partnerspitäler sind, haben unsere Partner dem BBZ 2022 erneut ihr Vertrauen ausgesprochen. Parallel dazu konnten die Verfahren zur Überprüfung der Anerkennung unserer 26 Lernorte Praxis beginnen.

Auch der Stellenwert der Aufgabe des BBZ hat sich bestätigt: 28 Pflegefachpersonen dürfen sich neu Expertinnen und Experten für Anästhesiepflege, Intensivpflege, Notfallpflege oder pädiatrische Notfallpflege nennen. Fünf Pflegefachpersonen erlangten den Titel der Expertin oder des Experten Überwachungspflege, Schwerpunkt Intermediate care (IMC).

Weiter beweist der Film der jungen Ausbilderinnen und Ausbilder über die Diplomfeier ihr kreatives und selbstironisches Potenzial und wurde entsprechend begeistert aufgenommen.

2022 gab es auch zahlreiche Neuerungen. Dazu gehört der Abschluss der Pilotklasse der Expertinnen und Experten Überwachungspflege, Schwerpunkt Aufwachraum. Drei Studentinnen des Spitalnetzes Neuenburg (RHNe) und des HFR durften als erste diese in der Schweiz einzigartige Ausbildung abschliessen. Neue Partnerschaften sind wir ferner mit den Établissements hospitaliers du Nord vaudois (EHNv) eingegangen, die bereits Partner für die Ausbildung in Notfallpflege sind, sowie mit dem Genfer Hôpital de la Tour, dessen Studierende ab 2023 diesen Studiengang besuchen werden.

Eine weitere Neuheit ist schliesslich die Gründung der ALUMNI des BBZ. Diese Vereinigung ehemaliger Studierender hat zum Ziel, durch verschiedene Veranstaltungen ein starkes Netzwerk zu fördern (Ausbildungstag, Unterstützung der aktuellen Studierenden, Feste usw.). Diese Aktion erwies sich Ende 2022 als grosser Erfolg, entschieden sich doch bereits über 100 Personen für eine Mitgliedschaft.

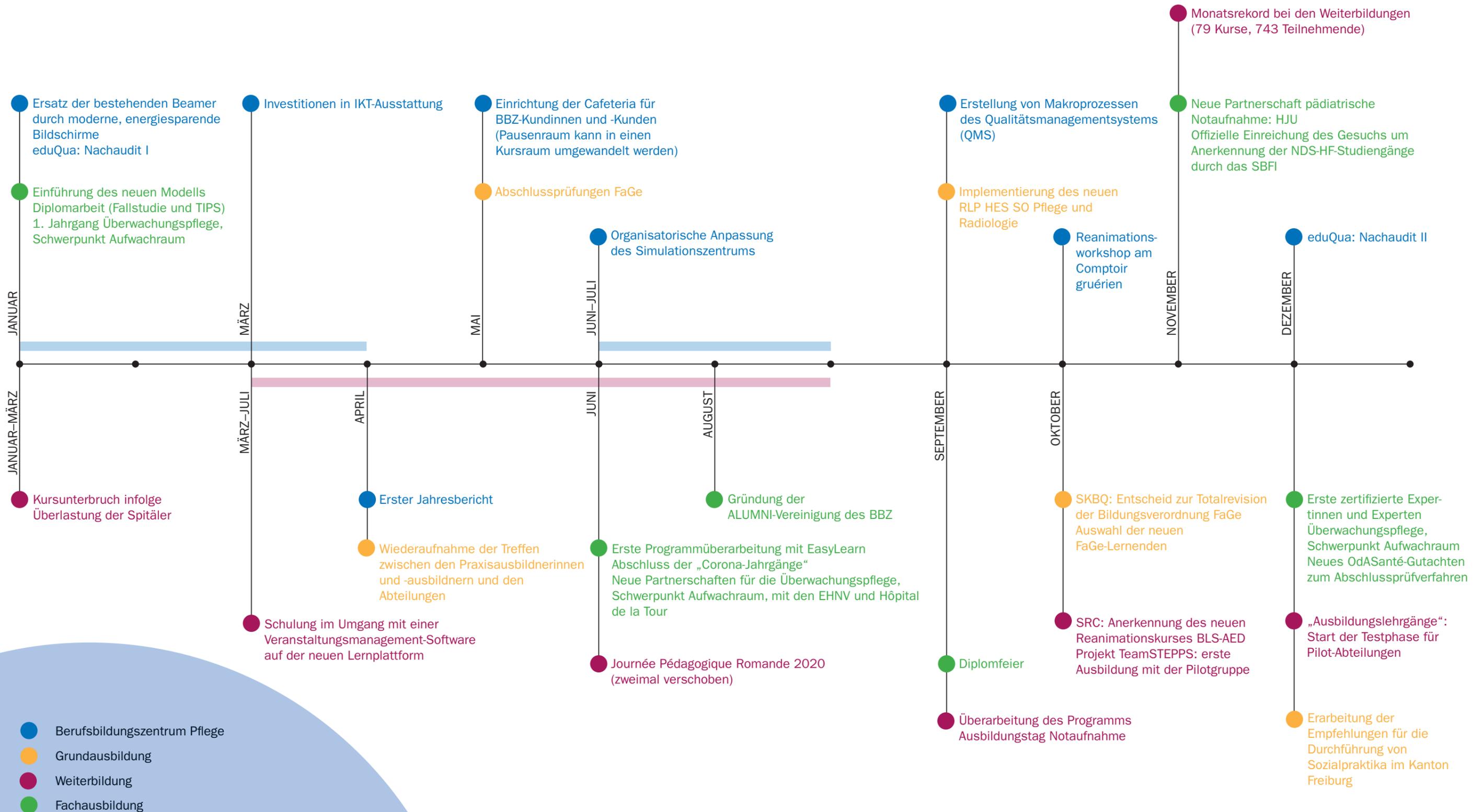
EINIGE ZAHLEN ZU 2022

11 Partnerspitäler

109 Studierende in Ausbildung in drei Jahrgängen

33 diplomierte und zertifizierte Absolventinnen und Absolventen





DIESE THEMEN WERDEN DAS BBZ IM JAHR 2023 BESCHÄFTIGEN

BERUFSBILDUNGSZENTRUM PFLEGE

Modellierung und Automatisierung von Lenkungsinstrumenten
Verbesserte Ausbildungsbewertung
Koordination der Einführung der TeamSTEPPS-Kultur

GRUNDAUSBILDUNG

Begleitung der Praxisausbilderinnen und -ausbilder und ihrer Stationsleitungen bei der Implementierung des Dreibein-Modells

WEITERBILDUNG

Entwicklung von departementsspezifischen Kursen
Steigerung der Attraktivität für externe Institutionen, die massgeschneiderte Bildungsangebote benötigen

FACHAUSBILDUNG

Rezertifizierung SBFJ
Erstes Treffen der BBZ-Alumni
Aufstockung des Ausbilder-Teams (Intensiv- und Anästhesiepflege)

Das gesamte Team des BBZ dankt Ihnen für Ihre wertvolle Zusammenarbeit und Ihr Vertrauen.

Jacques Berthod

Julien Garcia

Fabien Rigolet

Virginie Riesenmey

Daniela Schneider

Sophie Schneider

Cyril Vallée

Noélie Vasse

Barbara Vauthey

Julie Biagé

Luc Demoure

Thierry Jaffrédou

Jim Emonet

Anne Oberli

